

Schubart, Christian Friedrich Daniel: Hier schläft bei andern Menschenleichen

- 1 Hier schläft bei andern Menschenleichen
- 2 Ein Glücklicher den langen Schlaf,
- 3 Den unter tausend Wetterstreichen
- 4 Der letzte nur – des Todes Donner traf.

- 5 Er lebte Patriarchenleben,
- 6 War tiefer Forscher der Natur,
- 7 Ging seinen Weg, mit Heiterkeit umgeben,
- 8 Als wär die Welt nur Eine Frühlingsflur.

- 9 Des Fürsten Gunst war ihm beschieden;
- 10 Er hatte Ehre, Ruhm und Gut.
- 11 Die Tugend gab ihm Seelenfrieden,
- 12 Der Christenglaub' – im Tode Muth.

- 13 Dort lebt er wieder ohne Qual.
- 14 Steh, Wanderer! Der Sohn des Glücks heißt

(Textopus: Hier schläft bei andern Menschenleichen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60>)